

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im allgemeinen war nach den Angriffen der letzten Tage Ruhe eingetreten, die nur durch einen Zwischenfall am **28. November** unterbrochen wurde:

In einer Unterkunftsbaracke brach ein Brand aus, der die Hütte bald vollkommen einäscherte und auch auf das Lebensmittelmagazin übergrieff. Die Spitze war dadurch in kürzester Zeit in eine gewaltige Rauchwolke gehüllt und wurde von den Italienern heftigst mit Schrapnells beschossen. Da auch in ihren Gräben starke Bewegung wahrgenommen werden konnte, ist anzunehmen, daß sie einen Angriff aus der Rauchwolke befürchteten und ihre Stellung rasch besetzten. Später versuchten sie gedeckt hinter Schutzhilden an die eigenen Stellungen heranzukommen, wurden aber durch das Infanteriegeschütz vertrieben.

Am **29. November** beschoß das auf der Spitze eingebaute Gebirgsgeschütz die östlich des Monte Sief aufgestellte italienische Feldwache und zerstörte deren Unterstand vollkommen. Die Mannschaft der Feldwache flüchtete, vom MG- und Schrapnellfeuer verfolgt, eiligst zurück.

Die Kälte erreichte bereits —15 Grad Celsius

Ein etwa 700 Schritte östlich der Feldwache 4 a der Sief-Stellung aufgestelltes italienisches Geschütz zerstörte am Nachmittage des **30. November** die Munitionsbaracke der Col di Lana-Spize, ohne jedoch die Munition zur Explosion zu bringen. Die Artillerie-Gruppe Sief nahm das feindliche Geschütz unter Feuer und vernichtete es durch 6 Volltreffer.

Die Monte Siefstellung hatte in der zweiten Hälfte Oktober drei, die Col di Lanahang- und Spizstellung im November zwölf Angriffe abgeschlagen, bei welchen die Italiener trotz zusammengefaßtem schweren Artilleriefeuer und starkem Kräfteeinsatz nirgends einen Erfolg erreichten.

2.) Kämpfe bei der Kampfgruppe Sief-Sattel in der Zeit vom 16. Oktober bis Ende November 1915.

(Siehe Skizze 4.)

Im engsten Zusammenhange mit den Angriffen der Italiener gegen die Col di Lana-Stellungen liefen auch die gegen die Nachbarkampfgruppe, die Siefsattel-Stellung. Sie zog sich einschließlich Monte Sief (Höhe 2426) über Höhe 2221 gegen Seltz (Höhe 2578) hin und hatte Front nach Osten.

Zur Zeit der Übernahme durch die Kompagnien des Regimentes war sie nur Stützpunktartig ausgebaut. Erst im Laufe des November wurden die Stützpunkte mit einem durchlaufenden Graben verbunden. Die Besatzung bestand aus fünf Feldwachen. Rechts grenzte die Kampfgruppe Col di Lana, links der Kampfabschnitt Valparola an. An beiden Flügeln fiel das Gelände feindwärts steil ab. Das Vorgelände war taktisch recht günstig. Einzelne tote Räume fielen nicht schwer ins Gewicht, da sie für größere Truppenansammlungen ungeeignet waren. (Siehe Rundblick Ansichtsskizze 1.)

In der Nacht auf den **14. Oktober** fand die Ablösung der deutschen Besatzung (eine Kompagnie des preußischen Jägerbataillons 10) durch die 8. Feldkompagnie des 3. I.R. statt. Letztere war durch einen Zug der 5. Feldkompagnie (Leutnant Simmel) und einen der 7. Kompagnie (Kadett i. d. Res. Salaberger) verstärkt. Kommandant der Kampfgruppe war der Kommandant der 8. Feldkompagnie, Leutnant i. d. Res. Kilian.